Der erste Schnee

Vom Himmel fällt, vom Himmel fällt,
ein kleines Bisschen auf die Welt,
was uns sonst nur erreicht als Regen –
und wir empfinden es als Segen.

Wie ein Geschenk fällt es herab,
auf Dach und Mauer, auch auf's Grab
von denen, die ihn früher hatten –
er deckt sie zu mit weichen Matten.

So ist nun halt der Boden weiß.
Von oben ist nichts hell und heiß.
Das war einmal, nun ist es kalt –
ganz öd verlassen schläft der Wald.

Die Menschen gehen streng vermummt,
die Vogel-Arien sind verstummt…
Das Jahr ist alt. Das tut uns weh –
und draußen fällt der erste Schnee!

© Sur_real

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk